



AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl PrsG-1266
 Antwortschreiben bitte anführen)

L. Bauer

Bregenz, am 21.2.1985

An das
 Bundesministerium für
 Justiz

Postfach 63
 1016 W i e n

Datum: 28.FEB.1985

Verteilt

1985-03-04 *Susla*

Auskünfte:
 Dr. Mathis

Tel.(05574) 511
 Durchwahl: 2065

Betrifft: Entwurf eines Rechtspflegergesetzes 1985;
 Stellungnahme

Bezug: Schreiben vom 14. Dezember 1984, GZ. 17.001/48-18/84

Zu dem übermittelten Entwurf eines Rechtspflegergesetzes 1985 erhebt die Vorarlberger Landesregierung keine besonderen Einwendungen.

Aus der Sicht des Landes würde jedoch für Pflugschaftssachen einer Generalklausel zugunsten des Richters und einer enumerativen Aufgabenzuteilung an Rechtspfleger der Vorzug gegeben. Der überaus bedeutende und mit gewichtigen Rechtsfolgen verbundene Bereich der Pflugschaften wäre hinreichend Grund, zumindest in diesem Bereich den Schwerpunkt der Rechtsprechung auf richterliche Organe zu legen.

Im übrigen wären die im III. Abschnitt des Entwurfes detaillierten und kasuistisch gehaltenen Ausbildungsvorschriften eher dem Verordnungswege vorzubehalten.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

g e z .

(Dr. Guntram Lins, Landesrat)

- a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 W i e n
(22-fach)
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst
1010 W i e n
- d) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung
1014 W i e n
- f) An das
Institut für Föderalismusforschung
6020 I n n s b r u c k
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

gez. Dr. A d a m e r

F.d.R.d.A.

Kling